



Ein Profil für den A-Zug

In den A-Zug der WBS werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die die Basis ihrer Allgemeinbildung mit der obligatorischen Schulzeit abschliessen und sich auf den direkten Berufseinstieg vorbereiten möchten. Besonderes Gewicht wird auf die individuelle Förderung, Betreuung und Begleitung der Jugendlichen gelegt. Gleichzeitig wird ein Lernumfeld geschaffen, das konzentriertes, zielgerichtetes Lernen und Üben in einem Umfeld ermöglicht, welches den Schülerinnen und Schülern in der bewegten Phase der Pubertät den notwendigen Halt gibt.

Die Klassengrösse beträgt maximal 16 Schülerinnen und Schüler, die von einem kleinen Team von Lehrkräften, also von konstanten Bezugspersonen betreut, begleitet und gefördert werden. Pro Klasse steht eine Teamteachinglektion und eine Lektion für individuelle Betreuung zur Verfügung. Dies ermöglicht abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den zwei bis drei Hauptlehrkräften einer Klasse. Der Unterricht in Deutsch (6 Wochenstunden) und Mathematik (5 Wochenstunden) steht ebenso im Zentrum wie die praxisnahe Ausrichtung der übrigen Fächer.

Die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler werden geweckt und verstärkt gefördert, ebenso ist eine gezielte Förderung von Teilleistungsstärken und Arbeit an Teilleistungsschwächen möglich. Leistungsprobleme werden mittels spezieller diagnostischer Mittel analysiert und gezielt angegangen. Auf das individuelle Lerntempo wird Rücksicht genommen, Übungsphasen werden stark ausgebaut. Der Unterricht kann durch vielfältige Unterrichtsmethoden, durch Umliegungen, Blockbildung, Epochenunterricht, Teamteaching, Projekte, etc. intensiviert werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten klare Grenzen, werden in einer pädagogischen Linie geführt und erleben förderlichen, positiven Erwartungsdruck. Durch konstante Abläufe und schulische Rituale erlangen sie Arbeitsroutine.

Mit den Schülerinnen und Schülern werden früh und intensiv Laufbahnfragen behandelt. Dabei sollen sie zu einer realistischen Berufswahl geführt und auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz vorbereitet und in der Bewerbungsphase begleitet und beraten werden. Dazu wurde das Programm [Casting](#) entwickelt, an dem die Jugendlichen freiwillig teilnehmen können. In die pädagogische Förderung und in die Vorbereitung der Laufbahnwahl werden die Eltern intensiv einbezogen. Wo nötig, erhalten auch sie entsprechende Schulung oder Unterstützung, z.B. in Fragen der Laufbahnmöglichkeiten oder in Fragen, die den Umgang mit pubertierenden Jugendlichen betreffen, in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit Notenzeugnissen und Lernberichten beurteilt.